

Industriezweigen und den Staatsorganen in den Bezirken sind die Ursachen. Eine solche Arbeitsweise steht im Widerspruch zu den gesellschaftlichen Interessen, da sie nicht den Anforderungen höchster volkswirtschaftlicher Effektivität Rechnung trägt.

So ist zum Beispiel die Konzeption zur Entwicklung der Braunkohlenindustrie mit all ihren bekannten Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben ohne genügende Abstimmung mit den Bezirken und anderen Industriezweigen erarbeitet worden. Im Ergebnis dessen und infolge der mangelhaften Durchsetzung der wirtschaftlichen Rechnungsführung in den Betrieben und YVBs haben sich bestimmte Disproportionen ergeben. Jetzt kommt es darauf an, die Prognose der Energiewirtschaft mit einem Höchstgrad an Wissenschaftlichkeit zu erarbeiten und gemeinsam mit dem Forschungsrat Schlußfolgerungen für die Nutzung von Reserven — insbesondere in der Kohlenindustrie — zu ziehen.

Derartige Reserven können durch eine wissenschaftlich fundierte Ermittlung des Energiebedarfes, die Schaffung ökonomischer Kriterien für die langfristige Investitionstätigkeit und einen rationellen Einsatz der Fonds bei besserer Beachtung der schöpferischen Ideen und Vorschläge der Werktätigen in der Energiewirtschaft erschlossen werden. Nach den inzwischen vorliegenden Erkenntnissen ist es möglich, noch für den Perspektivplan durch die bessere Auslastung der Tagebaukapazitäten und die Rationalisierung der Kraftwerke, Brikettfabriken und Werkstätten mehrere hundert Millionen MDN Investitionen für andere Bereiche der Volkswirtschaft frei zu machen.

Durch die gezielte ökonomische Durchdringung und komplex-territoriale Variantenuntersuchungen der gesamten Energiewirtschaft können volkswirtschaftlich günstigere Lösungen zur Erhöhung des Niveaus der Verbrauchsintensität an Primärenergie und zur Deckung des Energiebedarfes erarbeitet werden. Dazu gehört unter anderem auch die Überwindung falscher Auffassungen, wie zum Beispiel die von der sogenannten Kraftwerkskette, das heißt der Erweiterung der Kapazitäten ausschließlich durch den Neubau von Großkraftwerken.

Mit dem neuen ökonomischen System ist unvereinbar, daß die WB Kraftwerke nur *ihren*, nicht aber den volkswirtschaftlichen Aufwand, der durch den Aufschluß neuer Tagebaue und die damit verbundenen gebietswirtschaftlichen Kosten verursacht wird, berücksichtigt.

Es ist daher für die weitere Prognosearbeit von entscheidender Bedeutung, die volkswirtschaftlichen Verflechtungen sowie die Auswirkungen